

BUND bittet die Kloatscheeter, ihren Müll wieder mitzunehmen

Die Saison des Kloatscheetens, des traditionellen Volkssportes in der Grafschaft Bentheim, ist seit einigen Tagen bereits in vollem Gange. Gerade an Wochenenden ziehen jetzt wieder Vereine, Nachbarschaften und Kegelclubs über´s Land. Aber wie in jedem Jahr landet vielerorts dabei häufig achtlos Müll an Straßen, Waldrändern und in Gräben. Daher appelliert die Grafschafter Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) an das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein aller Kloatscheeter und ruft sie dazu auf, Pfandflaschen zu benutzen und ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. "Seit wir die Aktion vor einigen Jahren begonnen haben, ist das Bewusstsein für Müllvermeidung schon ein wenig gewachsen. Manchen Gruppen kann man vorbildliches Verhalten attestieren", meint Walter Oppel von der Grafschafter Kreisgruppe des BUND.

Dennoch gibt es weiter Anlass für Klagen: "Es bleiben immer noch Verpackungsmaterial, Zigarettenschachteln und vor allem die kleinen Flaschen, die achtlos weggeworfen werden." An einigen Kloatscheeter-Strecken und in manchen Gaststätten in der Grafschaft wird mit Schildern unter dem Motto „Spaß ... ohne Müll“ daran erinnert, dass es der Freude am Kloatscheeten nicht schadet, wenn versucht wird, Müll zu vermeiden sowie den produzierten Abfall zunächst wieder einzupacken und anschließend an einem dafür vorgesehenen Platz zu entsorgen.

Stärker noch als die Hinweisschilder dürfte nach Einschätzung des BUND jedoch die Pfandverordnung für Flaschen und Dosen dazu beigetragen haben, dass nicht mehr ganz so viel Müll an den Wegrändern der Kloatscheeter-Strecken liegt.

Der BUND wünscht allen umweltbewussten Kloatscheetern viel Spaß.

